



Presseinformation

Nr. 26.221

25.06.2026

Dokumentation ist Ausgangspunkt für wirksamen Minderheitenschutz

Zum heute (25.06.2026) vorgestellten Jahresbericht der Melde- und Informationsstelle Antiziganismus Schleswig-Holstein (MIA SH) sagt der minderheitenpolitische Sprecher der Landtagsfraktion von Bündnis 90/Die Grünen, **Dirk Kock-Rohwer**:

83 antiziganistische Vorfälle wurden 2025 in Schleswig-Holstein dokumentiert. Wir müssen davon ausgehen, dass viele weitere Fälle nicht bekannt werden. Hinter jeder Zahl stehen Menschen, die Ausgrenzung, Herabwürdigung oder Benachteiligung erlebt haben.

Dokumentation ist kein Selbstzweck. Sie ist ein wichtiger Ausgangspunkt für wirksamen Minderheitenschutz. Deshalb ist die Meldestelle MIA wichtig für Politik und Gesellschaft in Schleswig-Holstein. Ich danke den Beteiligten für ihre Arbeit und allen Menschen, die bereit waren, ihre Erlebnisse zu teilen.

Mit 43 Prozent ereignete sich ein Großteil der Vorfälle im Kontakt mit Menschen in offiziellen Positionen, etwa in Behörden. Mit dem Antidiskriminierungsgesetz werden wir einfache und klare Möglichkeiten eröffnen, damit Betroffene zu ihrem Recht kommen. Antiziganismus hat in Schleswig-Holstein keinen Platz.

**Landtagsfraktion
Bündnis 90/Die Grünen Schleswig-Holstein**

Pressesprecherin
Claudia Jacob

Landeshaus
Düsternbrooker Weg 70
24105 Kiel

T 0431 988 1503
M 0172 541 83 53

presse@gruene.ltsh.de
sh-gruene-fraktion.de